

Die sechs Denkhüte nach de Bono



Die Sechs-Hüte-Methode ist eine anschauliche und strukturierte Methode, um ein Thema oder eine Situation aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Sie wurde von Edward de Bono 1990 entwickelt und unterstützt Teams und Fachkräfte dabei, verschiedene Sichtweisen einzunehmen, neue Ideen zu entwickeln und gemeinsam Entscheidungen zu treffen.

Im Mittelpunkt stehen sechs verschiedenfarbige Hüte, die jeweils für eine bestimmte Denkweise stehen:

- **Weiß:** Hier geht es um Fakten und Informationen. Was wissen wir bereits und welche Informationen fehlen uns noch?
- **Rot:** Der rote Hut steht für Gefühle, Intuition und persönliche Eindrücke. Wie fühlt sich die Situation für mich an?
- **Schwarz:** Hier wird kritisch gedacht. Welche Probleme, Risiken oder Schwierigkeiten könnten entstehen?
- **Gelb:** Der gelbe Hut richtet den Blick auf die positiven Seiten. Welche Chancen und Vorteile gibt es?
- **Grün:** Der grüne Hut steht für Kreativität und neue Ideen. Welche anderen Möglichkeiten oder Lösungen fallen uns ein?
- **Blau:** Der blaue Hut sorgt für den Überblick und die Struktur. Er hilft dabei, den Prozess zu steuern und die Ergebnisse zusammenzufassen.

Durch den Wechsel zwischen den verschiedenen Hüten wird ein Thema bewusst aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Dabei geht es nicht darum, die eigene Meinung durchzusetzen. Stattdessen nehmen die Beteiligten für eine bestimmte Zeit dieselbe Perspektive ein. So können beispielsweise zunächst Fakten gesammelt, anschließend mögliche Risiken betrachtet und danach kreative Ideen entwickelt werden.

In der Praxis wird zunächst ein Thema oder eine konkrete Fragestellung festgelegt. Die sechs Hüte können anschließend auf einem Flipchart, einer Pinnwand oder beispielsweise durch farbige Karten dargestellt werden. Die verschiedenen Denkweisen werden nacheinander bearbeitet und die Gedanken der Teilnehmenden festgehalten. Der blaue Hut übernimmt dabei eine Art Moderationsfunktion und sorgt

dafür, dass der Ablauf strukturiert bleibt. Am Ende werden die gesammelten Gedanken gemeinsam betrachtet und daraus mögliche Lösungen, Entscheidungen oder nächste Schritte entwickelt.

Die Sechs-Hüte-Methode eignet sich für unterschiedliche Kontexte – besonders hilfreich ist sie dann, wenn ein Thema viele verschiedene Sichtweisen mit sich bringt oder eine Diskussion festgefahren ist. Durch den bewussten Perspektivwechsel können neue Gedanken entstehen und unterschiedliche Meinungen besser berücksichtigt werden.

Eine ausführliche Beschreibung der Methode findet sich bei: de Bono, E. (1990): *Six Thinking Hats*. London: Penguin Books.